

NIEDERSCHRIFT

über die 02. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf am *DONNERSTAG*, den *12. März 2020*, im Sitzungssaal der Gemeinde Ennsdorf.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 4. März 2020 durch Einzelladung per E-Mail.

Anwesend: Bürgermeister Daniel Lachmayr
Vizebürgermeister Walter Forstenlechner
Geschf. GR Birgit Wallner
Geschf. GR Reinhold Auer
Geschf. GR Martin Huber
GR Sabine Auer
GR Markus Halla
GR Sarah Huber
GR Andreas Ginner
GR Dominik Kohn
GR Melanie Steckbauer
GR Thomas Hochreiner
GR Roswitha Magauer
Geschf. GR Ing. Wahl Thomas, MBA MPA
GR Markus Maringer, BSc
GR Angela Aigner
GR Peter Bugram
GR Ing. Günther Hofer
GR Weprek Alexander

Abwesend: Daniela Panian (entschuldigt)
Paul Mühlbachler (entschuldigt)

Schriftführung: Julia Wartner

TAGESORDNUNG:

- Pkt. 1): Genehmigung der Niederschriften über die 22. Sitzung sowie die konstituierende Sitzung
- Pkt. 2): Zulassung von Einladungen und Protokolle des Gemeinderates auf elektronischem Wege per E-Mail zu senden.
- Pkt. 3): Bericht des Prüfungsausschusses
- Pkt. 4): Subventionen an Vereine und Verbände
- Pkt. 5): Subvention zur Kostendeckung für 2 Plätze im Senioren-Tagesbetreuungszentrum Enns
- Pkt. 6): Rechnungsabschluss 2019
- Pkt. 7): Verordnung für die Freigabe der Aufschließungszone BW-A7.1 (Möwenweg)
- Pkt. 8): Jahresbauvertrag betreffend Wasserleitungsbau mit der Linz AG - Wasser

- Pkt. 9): Auftragsvergabe der Sanierung von Wasseranschlüssen auf der Mauthausnerstraße
Pkt. 10): Auftragsvergabe der Teilsanierung der Wasserleitung in der Wiener Straße
Pkt. 11): Aufnahme eines Darlehens für die Wasserleitungssanierung Wiener Straße
Pkt. 12): Auftragsvergabe für die Erweiterung des Kanal- und Wasserleitungsnetzes ABA BA15 und WVA BA9
Pkt. 13): Aufnahme eines Darlehens für WVA BA9
Pkt. 14): Grundsatzbeschluss für die Errichtung eines Gehweges in der St.Valentinerstraße
Pkt. 15): Genehmigung von Übereinkommen zur Grundeinlösung für den Gehweg St.Valentinerstraße
Pkt. 16): Auftragsvergabe zur Erweiterung der Straßenbeleuchtung
Pkt. 17): Abschluss eines Pachtvertrages betreffend Geh- und Radweg Westbahnstr.
Pkt. 18): Abschluss eines Mietvertrages für das Geschäftslokal im Amtshaus
Pkt. 19): Zustimmung zur Einleitung von Abwässern ins öffentl. Kanalsystem
Pkt. 20): Resolution betreffend Trassenvarianten Donaubrücke Mauthausen
Pkt. 21): Berichte des Bürgermeisters
Pkt. 22): Berichte aus den Ausschüssen
In nicht öffentlicher Sitzung:
Pkt. 23): Personelles
Pkt. 24): Verleihung von Ehrenzeichen

Bürgermeister Daniel Lachmayr eröffnete um 19.30 Uhr die 02. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschluss- und Tagungsfähigkeit fest.

Zu Pkt.1: Bürgermeister Daniel Lachmayr erklärte, dass die Protokolle der 22. Sitzung vom 05.12.2019 und die Protokolle der Konstituierenden Sitzung am 12. Februar 2020 den Protokolllesern und dem gesamten Gemeinderat zugegangen sind. **Die Protokolle wurden von den Protokolllesern zur Kenntnis genommen und gefertigt.**

Zu Pkt.2: Bürgermeister Lachmayr stellte den Antrag, die Gemeinderatseinladungen, Ausschusseinladungen, Protokolle etc. **per E-Mail** zu versenden. Die Protokolle von öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzungen sind zusätzlich mit einem Passwort geschützt. Datenblätter mit den E-Mail-Adressen wurden ausgefüllt und somit werden in Zukunft die Einladungen und Informationen elektronisch übermittelt. Bürgermeister Lachmayr stellte in Aussicht, dass die Übermittlung der Passwortschutzten Protokolle mit einer Cloud Lösung oder ähnliches in der weiteren Zukunft geändert wird. **Der Antrag wurde einstimmig angenommen**

Zu Pkt.3: Die Obfrau des Prüfungsausschusses, GR Angela Aigner, verlas das Protokoll des Prüfungsausschusses vom 10. März. 2020.

Der Bericht der Ausschussobfrau wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zu Pkt.4: Bürgermeister Lachmayr berichtete über folgende Subventionsansuchen:

- a) Ein Ansuchen der Pfingstammlung der Bezirkshauptmannschaft in der Höhe von € 150,00. Die Spende geht an benachteiligte und gesundheitlich gefährdete Kinder.
- b) Der Verein Westwinkel ersuchte um eine jährliche Subvention in der Höhe von € 2,50 pro Einwohner. Bisher betrug diese 1,00 €. Der Verein Westwinkel ist ein Zusammenschluss der Gemeinden und Betriebe. Damit die Zusammenarbeit noch besser funktioniert wird auf € 2,50 erhöht. Das fördert die Kaufkraft, denn z.B. Salvagnini oder Engel schenken Gutscheine bei der Weihnachtsfeier her.
- c) ASKÖ Minigolf Enns feierte 10 Jahre Jubiläum. Im Gewächshaus wurden Jubiläumsbälle mit der Aufschrift „Gewächshaus“ verteilt. Der Verein bittet um 500 € Subvention.
- d) Mauthausenkomitee Enns stellte ein Subventionsansuchen in der Höhe von € 300,00. Von diesem Komitee wurde zum ersten Mal ein Ansuchen gestellt. Vizebürgermeister Forstenlechner ergänzt, dass am 22.04.2020 eine Veranstaltung vom Komitee stattfindet. Flyer werden nach der Sitzung durchgegeben.
- e) Oldtimer Freunde suchten auch wieder um eine Subvention in der Höhe von € 200,00 an.
- f) Auch von den Thanatos Teifln „Krampusverein“ ist ein Subventionsansuchen eingelangt. Wie im Vorjahr soll diese € 200,00 betragen.

GR Aigner Angela fragte, ob der HSV auch ein Ansuchen gestellt hatte. Bürgermeister Lachmayr bejahte dies und stellte klar, dass viele Vereine auf der Förderliste stehen und dadurch nicht extra genannt wurde. Vor 5 Jahren wurde die Liste beschlossen, die Auszahlungen bedürfen keinem gesonderten Beschluss. Die Förderliste solle jedenfalls aktualisiert werden.

Nach diesen Ausführungen stellte Bürgermeister Lachmayr über den Vorschlag des Gemeindevorstandes den Antrag auf die Subventionen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Zu Pkt.5: Bürgermeister Lachmayr berichtete über ein Subventionsansuchen zur Kostendeckung für 2 Plätze im Senioren-Tagesbetreuungszenrum Enns. GR a.D. Primetshofer hat sich engagiert, dass Ennsdorferinnen und Ennsdorfer im Tagesbetreuungszenrum Enns untergebracht werden können. Es stehen zwei Ganztages- Plätze zur Verfügung. Ein ganztags Platz kostet pro Tag 50 €. Die Plätze können auch auf Vormittag und Nachmittag aufgeteilt werden, wenn eine Pflegeperson nur vormittags oder nachmittags Betreuung benötigt. Der Selbstbehalt bemisst sich auf mindestens 18 €. Die Pension des Betreuten wird hierfür hinzugerechnet. Berechnungsbeispiel:

Tarifberechnung Allgemein:

Tarifsatz Ganztag:	€	50,00
<u>Abzgl. Des Mindestselbstkostenbeitrags, der jeweiligen Pflegeperson</u>	€	<u>18,00</u>
<u>Verbleibender Restbetrag, der seitens Gemeinde zu leisten ist</u>	€	<u>32,00</u>

Es gibt eine Tabelle, wo alle Berechnungsmodelle ersichtlich sind. Die tatsächlichen Kosten betragen unter der Annahme der Mindestpension € 32,00. Normalerweise zahlt die tatsächlichen Kosten der OÖ Sozialhilfeverband. Für Niederösterreich gilt das nicht. Wie viele Personen die Betreuung in Anspruch nehmen und wie hoch die Kosten tatsächlich sind, würde die Zukunft zeigen.

GR Bugram erkundigte sich, ob es mehr Plätze geben wird und wo die Anmeldung stattfinden würde. Bürgermeister Lachmayr erklärte, dass auf der Gemeinde Folder aufliegen und auch ein Schnuppertag gebucht werden kann. Die Anmeldung erfolgt direkt beim Tageszentrum. Die Abrechnung erfolgt monatlich. Auch ein Bericht wird in der nächsten Gemeindezeitung veröffentlicht.

Vizebürgermeister Forstenlechner empfiehlt die Tagesbetreuung sehr. Die Pflegekräfte sind ausgebildet und es werden auch Übungen, wie z.B. Gedächtnistraining, gemacht.

GR Weprek stellt noch eine weitere Frage zur Selektierung der Anmeldungen. Bürgermeister Lachmayr erläutert, dass dies der Sozialhilfeverband entscheidet.

Bürgermeister Lachmayr stellt den Antrag auf Kostenübernahme der 2 Betreuungsplätze im Tagesbetreuungszentrum Enns. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Zu Pkt.6: Bürgermeister Lachmayr berichtete, dass der Rechnungsabschluss 2019 schon besprochen wurde und auch jede Fraktion ein Exemplar erhalten hat. Der Abschluss ergab einen Überschuss von 1.110.770,00 €. Dieser Überschuss wird für Investitionen verwendet. Der Schuldenstand hat sich aufgrund des Darlehens für den Bauhof erhöht und beträgt mit den Darlehen für Kindergarten und Volksschule am Jahresende € 3.376.729,53. Die Darlehen für Wasser und Kanal betragen am Jahresende € 1.285.243,00. Für diverse Kanalprojekte konnten Rücklagen in der Höhe von € 530.000,00 gebildet werden. Aus diesem Grund müssen für Kanalprojekte keine Darlehen aufgenommen werden.

Bürgermeister Lachmayr erklärte zum Rechnungsabschluss, dass es viele Veränderungen gab. Der Ist-Überschuss 2019 beträgt 1.108.606,77 und wurde in den Außerordentlichen Haushalt zugeführt. Die Zuführung betrug an das Vorhaben Straßenbau € 606.306,77 und für die Arztpraxis € 502.300,00.

Die Kommunalsteuer beläuft sich auf € 1.939.998,18. Diese Steuer sei eine wichtige Einnahmequelle. Die Ertragsanteile konnten auf € 2.588.009,43 dotiert werden, ebenfalls stiegen die Umlagen. Die Wirtschaftsförderung betrug € 110.107,49, dies ist auch auf das Unternehmen Säxinger zurückzuführen.

Vizebürgermeister Forstenlechner gab bekannt, dass Mehreinnahmen aufgrund von Ergänzungsabgaben und einer Nachzahlung von der Firma Karlinger erfolgt sind. Laut GDA können höhere Einnahmen aufgrund der Benützungsg Gebühr erwartet werden, daher muss kein Kredit für den Kanalbau aufgenommen werden. Das Kanalgeld muss auch beim Kanal bleiben.

GR Bugram erkundigte sich, ob für die Arztpraxis schon immer ca. 500.000 € veranschlagt wurden, dies wurde von Herrn Bürgermeister Lachmayr bejaht. Bürgermeister Lachmayr erläuterte, dass das Land Niederösterreich eine Aufteilung des Ist-Überschusses 2019 für Investitionen vorgegeben hat, daher erfolgte eine Zuführung vom Ordentlichen Haushalt. Dies wird im Nachtragsvoranschlag korrigiert.

GR Aigner informiert sich, ob die Summe für die Arztpraxis geschätzt wurde und wieso die Summe so hoch ist. Bürgermeister Lachmayr bestätigte, dass die Summe

von 500.000 € von der Architektin vor Durchführung des Projektes geschätzt worden ist und auch vom Gemeinderat beschlossen wurde. Die meisten Gewerke wurden im Oktober und Dezember vergeben. Im Gemeindevorstand wurde der Rest vergeben.

Der Bürgermeister beantragte, den Rechnungsabschluss 2019 samt Anlagen zu beschließen. Der Rechnungsabschluss wurde einstimmig beschlossen.

Zu Pkt.7: Bürgermeister Lachmayr berichtet über die Verordnung für die Freigabe der Aufschließungszone BW-A7.1 (Möwenweg) mittels Planauszug. Es erfolgten Erläuterungen betreffend Freigabe der BW-A7.1. (KG Ennsdorf), die in der Sitzung des Gemeinderates vom 06.06.2019 beschlossen wurden. Als Freigabebedingungen wurden festgelegt:

- Vorliegen eines Teilbebauungsplanes, der eine geschlossene Bebauung und die Positionierung der Gebäude im Osten dieser Aufschließungszone vorsieht.

Dieser liegt in der Form des von der Schedlmayer Raumplanung ZT GmbH verfassten Teilbebauungsplanes 2220/TPBL.1. (Möwenweg) vor. Dieser ist bereits in Rechtskraft. Im Bereich der BW-A7.1. wurde eine geschlossene Bebauung festgelegt und zur Straße hin eine vordere Baufluchtlinie von 10 m eingetragen wurde, sodass die Gebäude im Osten der jeweiligen Bauplätze positioniert werden müssen.

Bürgermeister Lachmayr stellt den Antrag auf die Freigabe der Aufschließungszone BW-A7.1 (Möwenweg). Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Zu Pkt.8: Bürgermeister Lachmayr berichtete über einen Jahresbauvertrag betreffend Wasserleitungsbau mit der Linz AG – Wasser. Die Linz Service Bereich Wasser wird die notwendigen Grabungsleistungen im Zusammenhang mit der Wasserversorgung mit 01.10.2020 neu ausschreiben. In Zukunft wird es eine Gesamtrechnung für Bauleistung, Material und Installation durch die Linz Service im Bereich Wasser geben.

Der Gemeinderat der Gemeinde Ennsdorf hat in der Sitzung vom 12.03.2020 folgenden Beschluss einstimmig gefasst:

- Die Gemeinde Ennsdorf anerkennt das Ausschreibungsergebnis

- Die notwendigen Grabungsarbeiten (bis zu z.B. 70.000 € je Baustelle) im Zusammenhang mit der Wasserversorgung werden ab 01.10.2020 mit dem Bestbieter abgewickelt. Größere Bauvorhaben werden gesondert ausgeschrieben.
- Gemäß dem Vertrag wird für die Abwicklung durch die Linz Service Bereich Wasser, für die Planung 1,8 % und für die Bauleitung 2,2 % der Bau- summe in Rechnung gestellt.

GR Weprek betont die Sorge, ob regionale Baufirmen eher den Zuschlag erhalten als nur der Bestbieter. Bürgermeister Lachmayr erhofft sich durch die Losvergabe, das auch regionale Anbieter zum Zug kommen. Die Gemeinde Ennsdorf erfährt im Nachhinein welche Firma den Zuschlag erhalten hat. In Zukunft wird die Gemeinde auf regionale Firmen beharren.

Die Verordnung Jahresbauvertrag betreffend Wasserleitungsbau mit der Linz AG – Wasser wurde einstimmig beschlossen.

Zu Pkt.9: Bürgermeister Lachmayr informiert über die notwendige Auftragsvergabe der Sanierung von Wasseranschlüssen auf der Mauthausnerstraße. Die Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung werden heuer durch die Firma Held und Francke durchgeführt. Daher sei es notwendig, die Anschlüsse zu sanieren bevor die Straße neu asphaltiert wird. Die Sanierung der Hausanschlüsse erfolgt bei den Wasserschiebern bis zu den Grundgrenzen der Eigentümer. GR Bugram erkundigte sich, ob dies die 2. Etappe vom Rückbau ist. Bürgermeister Lachmayr bejahte und ergänzte, dass der Rückbau im Dezember 2019 beschlossen wurde.

Bürgermeister Lachmayr stellt den Antrag für die Auftragsvergabe der Sanierung von Wasseranschlüssen auf der Mauthausnerstraße. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

Zu Pkt.10: Bürgermeister Lachmayr informierte über notwendige Teilsanierung der Wasserleitung in der Wiener Straße. Bürgermeister Lachmayr zeigt ein Lagebild der Wiener Straße. Die Wasserleitung liegt in diesem Bereich auf Fremdgut. Im Zuge des Bauvorhaben Hörschläger wurde mit den Zivilingenieuren Möglichkeiten untersucht, wie ein Hausanschluss durchgeführt werden könnte. Die Linz AG hat empfohlen die Wasserleitung auf öffentliches Gut zu verlegen und ein Angebot erstellt, welches 7 Hausanschlüsse und 2 Hydranten umfasst. Die Leitung würde von der

Stöckler Kreuzung bis Wiener Straße 18 neu verlegt werden. Zur Sicherstellung der Versorgung wird eine DIN160 Leitung verlegt.

GR Ing. Hofer fragt nach, ob die Wasserleitung verlegt wird und auf öffentliches Gut neu verlegt würde. Bürgermeister Lachmayr bejahte die Frage.

GR Bugram fragt, ob die Wasserleitung unter der Straße verlegt wird oder unter dem Gehsteig. Bürgermeister Lachmayr beantwortete die Frage, dass es keine Präferenzen gäbe, und dass, die Leitungen unter der Straße verlegt werden kann, da es keine Bundesstraße mehr ist. Der Gehsteig weist noch keine Gebrauchspuren auf, somit muss dieser nicht saniert werden. Die Wasserleitungen werden verlegt, saniert und vergrößert.

Bürgermeister Lachmayr stellt den Antrag auf Auftragsvergabe der Teilsanierung der Wasserleitung in der Wiener Straße um € 161.400. Der Auftrag wurde einstimmig beschlossen.

Zu Pkt.11: Bürgermeister Lachmayr berichtete über die Aufnahme eines Darlehens für die Wasserleitungssanierung in der Wiener Straße. Wie der Rechnungsabschluss zeigt, sind € 61.975,56 auf der WVA-Rücklage gebildet wurde. Daher wird ein Darlehen in der Höhe von 118.000 € benötigt. Dafür wurden 3 Angebote eingeholt: Sparkasse mit einer Verzinsung von 0,394 %, Raiffeisenbank mit Verzinsung von 0,54 % und Volksbank mit Verzinsung von 0,78 %. Das beste Angebot hatte somit die Sparkasse.

Weiters teilte Bürgermeister Lachmayr mit, dass laut VA-Beratung Darlehensaufnahmen für Wasser und Kanal nicht mehr genehmigungspflichtig sind, wenn die Rückzahlung der Darlehen im ordentlichen Haushalt gewährleistet ist. Es muss mit dem Beschluss der Darlehensaufnahmen auch der Grundsatzbeschluss gefasst werden, dass, falls keine Kostendeckung im Wasserhaushalt gegeben ist, die Gebühren erhöht werden müssen.

Bürgermeister Lachmayr stellte den Antrag, das Darlehen für die Wasserleitungssanierung in der Wiener Straße in Höhe von € 118.000,00 bei der Allgem. Sparkasse OÖ mit einer Verzinsung von 0,394 % basierend auf den 6-Monats-Euribor mit einer Laufzeit von 20 Jahren zu beschließen. Die Darlehensaufnahme wurde einstimmig beschlossen.

Zu Pkt.12: Bürgermeister Lachmayr bringt die Auftragsvergabe für die Erweiterung des Kanal- und Wasserleitungsnetzes ABA BA15 und WVA BA9 vor. Die Ausschreibung beinhaltet die Verlegung des Kanal- und Wasserleitungsnetzes von der Jet Tankstelle bis zum Bauland Wahl, also bis zum Waldweg. Die Betriebe möchten in diesem Bereich Bauvorhaben einreichen, dazu benötigen sie Kanal und Wasser. Bei dieser Ausschreibung ist auch der Kanalhausanschluss für das Bauvorhaben Hörschläger dabei, da in der Wiener Straße kein Kanal liegt. Weiters umfasste die Ausschreibung die Rohrlegungen in der Erweiterung des Möwenweges. 5 Firmen haben Angebote abgegeben. Fa. Leyrer&Graf aus Gmünd hatte das beste Angebot mit einer Angebotssumme von € 493.314,31. Held und Francke war das nächst beste Angebot, dieses war bereits um 25 % teurer. Hinzu kommen Angebote der Linz AG für die Rohrlegung und Montage in der Höhe von € 70.510 (W-Zeile Süd) und € 14.000 (Möwenweg). Die Firma Leyrer und Graf baut den Kanal und übernimmt auch die Grabung der Wasserleitung. Die Investition in Kanal und Wasser sind für die Erschließung der Baugründe unabdingbar.

Geschf. GR Wahl beanstandet die Nähe der Firma Leyrer&Graf zur Gemeinde Ennsdorf. Es sollte darauf geachtet werden, dass Firmen aus der Region genommen werden. Bürgermeister Lachmayr ergänzte dazu, dass die Ausschreibung das Ingenieurbüro IBL durchführte und die Firma Leyrer und Graf in Linz einen Standort hat. Es kann jedenfalls in Zukunft auch die Nähe einer Firma als Kriterium in einer Ausschreibung aufgenommen werden. Das Projekt Arztpraxis wurde zum Beispiel schon nach dem Bestbieterprinzip abgewickelt.

Bürgermeister Lachmayr stellte den Antrag für die beschriebenen Auftragsvergaben für die Erweiterung des Kanal- und Wasserleitungsnetzes ABA BA15 und WVA BA9 an die Fa. Leyrer&Graf und Linz AG. Die Auftragsvergabe für die Erweiterung wurde ABA BA15 und WVA BA9 einstimmig beschlossen.

Zu Pkt.13: Bürgermeister Lachmayr berichtete über die Aufnahme eines Darlehens für WVA BA 09 – Wasserversorgungsanlage Wirtschaftszeile Süd, Wald- und Tannenweg. Es wird nur ein Darlehen für Wasser benötigt. Der Kanal kann finanziert werden. Dieses Darlehen hat die Summe von € 210.000,00. Es wurden ebenfalls 3 Angebote eingeholt. Die Sparkasse OÖ mit einer Verzinsung von 0,394 % hatte das beste Angebot.

Weiters teilte Bürgermeister Lachmayr mit, dass laut VA-Beratung Darlehensaufnahmen für Wasser und Kanal nicht mehr genehmigungspflichtig sind, wenn die Rückzahlung der Darlehen im ordentlichen Haushalt gewährleistet ist. Es muss mit dem Beschluss der Darlehensaufnahmen auch der Grundsatzbeschluss gefasst werden, dass, falls keine Kostendeckung im Wasserhaushalt gegeben ist, die Gebühren erhöht werden müssen.

Bürgermeister Lachmayr stellen den Antrag, das Darlehen für WVA BA 09 in Höhe von € 210.000,00 bei der Allgem. Sparkasse OÖ mit einer Verzinsung von 0,394 % basierend auf den 6-Monats-Euribor mit einer Laufzeit von 20 Jahren zu beschließen. Die Darlehensaufnahme wurde einstimmig beschlossen.

Zu Pkt.14: Bürgermeister Lachmayr informierte über die Errichtung eines Gehweges in der St. Valentinerstraße. Der Gehweg soll auf der St. Valentiner Str. 1,5 m breit und mit einem Grünstreifen ausgestattet sein. Mit dem Gehweg soll eine Runde zum Spazieren gehen ermöglicht werden. Durch den Gehweg können auch die LKW nicht mehr parken.

Bürgermeister Lachmayr stellte den Antrag für den Grundsatzbeschluss für die Errichtung eines Gehweges in der St. Valentinerstraße, welcher einstimmig beschlossen wurde.

Zu Pkt.15: Bürgermeister Lachmayr erklärte, dass Genehmigungen von Übereinkommen zur Grundeinlösungen für den Gehweg St. Valentinerstraße nötig sind. Für den geplanten Gehweg sind geringfügige Flächen von max. 15 m² der Grundstücke von den Familien Zittmayr, Wolfsjäger und Fröschl notwendig. Bürgermeister Lachmayr zeigt ein Foto mit den besagten Gründen. Alle Übereinkommen wurden von den Grundeigentümern bereits unterfertigt. Der Preis liegt bei € 36,00 pro m². Die Gemeinde ist berechtigt ab Baubeginn die benötigten Flächen in Besitz zu nehmen. Nach der Fertigstellung wird berechnet wie viel Grund von den einzelnen Eigentümern tatsächlich benötigt wurde. Erst danach werden den Familien die ausständigen Summen bezahlt. Die weiteren Kosten, wie z.B. Notar etc., werden zu Lasten der Gemeinde gehen.

Bürgermeister Lachmayr stellt den Antrag auf Genehmigungen der Übereinkommen zur Grundeinlösung für den Gehweg St. Valentinerstraße. Die Genehmigung wurde einstimmig beschlossen.

Zu Pkt.16: Bürgermeister Lachmayr berichtete über die Auftragsvergabe zur Erweiterung der Straßenbeleuchtung. Beim neuen Gehweg in der St. Valentin Str. wird auch eine neue Straßenbeleuchtung benötigt. Ein Angebot der Firma Elin in der Höhe von € 40.587,20 liegt vor. Die Laternen werden auf der rechten Seite Fahrtrichtung St. Valentin errichtet, dies wurde mit den Grundeigentümern vereinbart. Da auf beiden Seiten gegraben werden muss, werden Mehrkosten entstehen. Noch dazu werden spezielle Lichtpunkte für Fußgänger im Bereich Leitenweg/Lagerhausstraße angebracht.

Die Erweiterung der Beleuchtung in der Feldstraße kostet € 59.814,12. Die Vergabe für die Planungen des Ausbaus der Straße wurden im letzten Vorstand vergeben. Die Beleuchtung wird bis zur Firma Reisinger ausgebaut. Die jetzigen Laternen werden auf LED ausgetauscht. GR Mühlbacher hat das Projekt mit der ELIN geplant und die Angebote eingeholt. Die neue Infrastruktur und Beleuchtung sind durch den Bau der Firma MTA Systems notwendig. Zur Park&Ride Anlage wird eine Lehrverrohrung gelegt damit auch hier Maßnahmen für eine Beleuchtung gegeben sind.

Bürgermeister Lachmayr stellt den Antrag zur Auftragsvergabe der Erweiterung der Straßenbeleuchtung in der St. Valentin Str., Feldstraße zur Gesamtsumme von € 100.401,32. Der Auftrag wurde einstimmig beschlossen.

Zu Pkt.17: Bürgermeister Lachmayr berichtete über den Abschluss eines Pachtvertrages betreffend Geh- und Radweg Westbahnstr. Der Weg wurde bereits bis zur ehemaligen Firma Rockster, jetzt Firma Ferrum, realisiert. Die Grundeigentümer, Familie Derntl, wollte die benötigten Flächen nicht verkaufen, nur verpachten. Der Pachtvertrag liegt jetzt vor und beträgt 2 € pro m², das sind 850 € im Jahr für die gesamten 425 m² ausgeht.

Bürgermeister Lachmayr stellt den Antrag auf Abschluss eines Pachtvertrages in der Höhe von € 2,00 pro m² betreffend Geh- und Radweg in der Westbahnstr. Der Abschluss eines Pachtvertrages wurde einstimmig beschlossen.

Zu Pkt.18: Bürgermeister Lachmayr berichtete über den Abschluss eines Mietvertrages, geplant ab 1. Mai 2020 für das Geschäftslokal im Amtshaus. Herr Notar Mag. Valita errichtet ein Servicecenter. Der Mietvertrag beinhaltet dieselben Bedienungen wie beim letzten Mieter. Der Vorstand hat bereits Adaptierungsarbeiten beschlossen.

Bürgermeister Daniel ist froh, dass ein Ansprechpartner für Rechtsangelegenheiten in Ennsdorf zur Verfügung stehe und die Räumlichkeiten genutzt werden.

Bürgermeister Lachmayr stellt den Antrag auf Abschluss eines Mietvertrages ab 1. Mai 2020 mit Notar Valita zum netto Mietzins von € 312,51. Der Abschluss des Mietvertrages wurde einstimmig beschlossen.

Zu Pkt.19: Bürgermeister Lachmayr stellt den Antrag über die Zustimmung zur Einleitung von Abwässern ins öffentliche Kanalsystem. Im GAV wurde dies schon beschlossen. Die Einleitung betrifft 3 Firmen:

1. Firma Karlinger: Die Menge und die Belastung der bisherigen Einleitung war zu groß. Es wurden 1 Jahr intensive Gespräche geführt. Firma Karlinger hat nun ein Projekt eingereicht, dass auch wasserrechtlich von der BH überprüft wird. Es wird auch eine Online-Messung geben, die für die Klärwärter ersichtlich ist und auch ein Probeschacht wird auf öffentlichen Gut gegraben.
2. Stein&Co: Die Zustimmung für die Einleitung muss verlängert werden.
3. Biomasse Heizkraft Werk GEM: Die Zustimmung für die Einleitung muss auch hier verlängert werden.

Der Zustimmung zur Einleitung von Abwässern ins öffentliche Kanalsystem für die Firma Karlinger, die Fa. Stein&Co und die Fa. GEM wurde einstimmig erteilt.

Zu Pkt.20: Bürgermeister Lachmayr berichtete über die Resolution betreffend Trassenvarianten Donaubrücke Mauthausen. Im Dezember gab es bereits eine Sitzung bezüglich dem Thema. Es gab viel Widerstand der Anrainer und Grundeigentümer in den benachbarten Gemeinden. Es gibt mehrere Varianten und die Variante 13 würde das Gemeindegebiet von Ennsdorf massiv betreffen. In dieser Variante würde ein 4-spuriger Ausbau der Umfahrung Pyburg geplant. Bürgermeister Lachmayr brachte den Gemeinderäten den Inhalt der Resolution zur Kenntnis, die integrierter Bestandteil dieses Protokoll ist.

Bürgermeister Lachmayr stellt die Thematik zur Diskussion:

Geschf. GR Wahl beschwert sich, dass die Gemeinde sich schon früher zur Wehr setzen hätte sollen und dem Ausbau der jetzigen Straßen nicht zustimmen hätte sollen. Vom Land würde offensichtlich nur mehr die Variante 13 ins Auge gefasst.

Geschf. GR Reinhold Auer findet die Resolution sehr gut, damit wird ein erstes Zeichen gesetzt.

GR Weprek fragte nochmal genau nach, was dies heißen sollte, dass nur mehr eine Variante geprüft werde. Bürgermeister Lachmayr erklärte, dass die Verantwortlichen Planer die Variante 13 als die am schnellsten Durchführbare halten. Geschf. GR Wahl fügte hinzu, dass somit alles durch Ennsdorf durchfahren würde.

Bürgermeister Lachmayr informierte, dass bei einem Ausbau auf 4 Spuren höchstwahrscheinlich eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden muss. Die Resolution ergehe an alle wesentlichen Entscheidungsträgern.

Auf Antrag des Bürgermeisters wurde die Resolution betreffend Trassenvarianten Donaubrücke Mauthausen einstimmig beschlossen.

Zu Pkt.21: Bürgermeister Lachmayr trägt die Berichte vor:

Corona-Virus: Eine Verordnung von der BH Amstetten besagt, dass Menschenansammlungen verboten sind. Alle Veranstaltungen wurden in Ennsdorf abgesagt. Auch Turnsäle sind bis nach Ostern gesperrt, sowie auch die Bücherei. Amtsleiterin Grindling war in den Kinderbetreuungszentren und hat vermehrt auf Hygiene und Desinfizieren hingewiesen.

Die Stufen zum Gewächshaus und Bahnhof werden saniert. Beim Gewächshaus wurde bereits eine Beleuchtung installiert.

Das Ingenieurbüro Flammpunkt wurde vom Gemeindevorstand mit der Untersuchung der Löschwasserversorgung im Wirtschaftspark beauftragt.

Der Gemeindevorstand hat die Errichtung einer zweiten Bahn auf der Asphaltstockanlage in der Rasthausstraße genehmigt. Der Unterbau ist bereits fertiggestellt und das Bauende wird im Sommer 2020 sein.

Die Arztpraxis wird im Juni 2020 fertiggestellt. In der KW 12 werden die Holzriegelwände aufgestellt.

Eine Einladung von der Stadt Enns bezüglich einer Sonderausstellung „Ennsbrücke 75 Jahre Frieden“ am 09. Mai wurde ausgesprochen

Vizebürgermeister Forstenlechner stellt dazu noch einmal das Mauthausen Komitee vor, welches auch in Enns ansässig ist. Er wies auf vorher genannte Veranstaltung und auf einen Gedenkmarsch im April hin. Er bat um Unterstützung und Teilnahme.

Zu Pkt.22: Bürgermeister Lachmayr bittet nun um die Berichte aus den Ausschüssen:

Geschf. GR Reinhold Auer lud zur Flurreinigungsaktion am 04. April 2020 ein. Die Einladung wurde auch an Vereine und Parteien geschickt.

Auch lädt Geschf. GR Reinhold Auer zur „Gemeinderadssitzung“ ein. Er ersucht alle Mandatäre bei der nächsten Gemeinderatssitzung am 04. Juni 2020 zu Fuß oder mit dem Rad zu kommen. Treffpunkt ist um 19:15 Uhr.

Danach schloss Bürgermeister Daniel Lachmayr um 21.00 Uhr die öffentliche 02. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf und bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Niederschrift besteht aus 14 (vierzehn) Seiten.

g.g.g.

Die Gemeinderäte:

Der Protokollverfasser:

Der Bürgermeister: